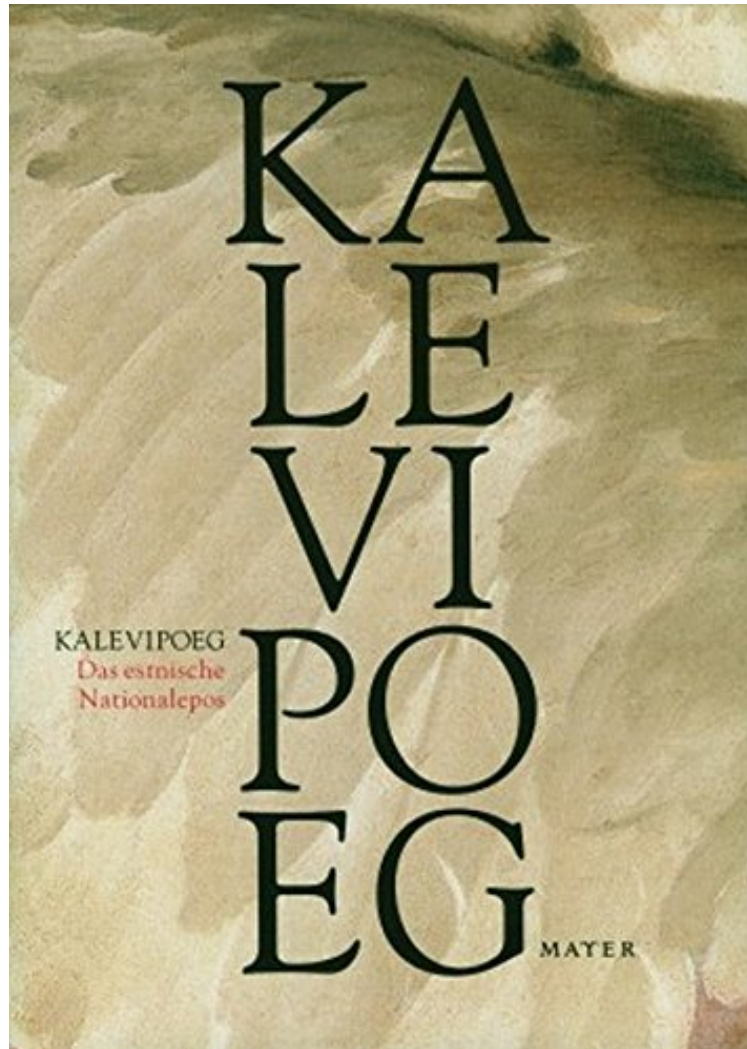


[Read download] KALEVIPOEG: Das estnische Nationalepos

KALEVIPOEG: Das estnische Nationalepos

Von Info 3

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1021706 in BcherVerffentlicht am: 2004-01-01Einband: Gebundene Ausgabe324 Seiten | File size: 76.Mb

Von Info 3 : KALEVIPOEG: Das estnische Nationalepos before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised KALEVIPOEG: Das estnische Nationalepos:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Volksepos: Historisierende Kunstdichtung des 19. JahrhundertsVon some1Es handelt sich bei diesem Buch NICHT um ein Volksepos, das ein Herausgeber im Stile der Grimms nur noch aufgeschrieben und redigiert hat wie Lnnrot die Kalevala. Es handelt sich um eine Kunstdichtung des 19. Jahrhunderts mit einem AUTOR: Friedrich Reinhold Kreutzwald (1803-1882). 87% des Werkes entstammen seiner Feder, nicht einer alten Volksdichtung.Warum, frage ich mich, verschweigt der Verlag das so konsequent? Auf dem Umschlag, auf der Titelseite, ja sogar in der

Bibliographie und in den Presstexten wird Kreutzwald *als Autor* nicht genannt; stattdessen P. Petersen als Herausgeber. Damit wird der falsche Eindruck erweckt, man halte ein uraltes Epos mit originär mythischen Bildern wie die Kalevala in Händen (mit der das Kalevipoeg auch ständig verglichen wird und das ihm Pate stand). Das ist literarische Irreführung aus kommerziellem Kalkül. Auch ich hätte mir das (nicht gerade als günstig zu bezeichnende) Buch nicht gekauft, wenn ersichtlich gewesen wäre, dass es sich nicht um echte Mythen handelt (die mich interessiert hätten) sondern um mythisierende Kunstdichtung (die als Dichtung sehr wohl interessant ist, aber eben nur als solche; ich würde mir ja auch kein Buch von Marion Zimmer Bradley kaufen, um mich ernsthaft mit dem Gralsstoff auseinanderzusetzen). Man muss schon den Essay von Cornelius Hasselblatt im Anhang des Buches lesen, um diesen Unterschied in aller Deutlichkeit zu erfahren. Den Autor eines (nicht als Volksepos, sondern als individuelle Dichtung) tatsächlich bedeutenden Werkes so zu kaschieren und in seiner Relevanz für das Werk derart zu verkleinern, ist ein literarischer Skandal. Das ist als ob man Tolkien aus den Ausgaben des Herrn der Ringe als Autor tilgen würde. Auch Tolkien bediente sich ja uralter mythischer Sujets, um sein Werk zu schaffen - ein Epos sui generis. Aber niemand kam auf die Idee, seine Autorschaft herunterzuspielen und in der Bibliographie stattdessen als einzige Namensnennung irgendeinen Herausgeber anzuführen. Bei Kreutzwald hat der Meyer-Verlag das aber gemacht; sogar der Eintrag in der Datenbank der Deutschen Nationalbibliothek ist deshalb nicht korrekt, und ich bedaure, dass keine Familie Kreutzwald den Meyer-Verlag dafür verklagt. Umso bedauerlicher ist diese skandalöse Methode weil sie bei jedem, der sie durchschaut, wegen des Unmuts über die Tuschung den eigentlichen (literarischen) Wert des Kalevipoeg in den Hintergrund treten lässt. Man ist sauer, weil man etwas ganz anderes in Händen hält als man eigentlich für 34,- kaufen hatte wollen. Der Schuss des Verlags - die Verkaufszahlen durch gezielte Irreführung zu steigern - könnte also direkt nach hinten losgehen. Dabei hat das Kalevipoeg absolut seine literarische Qualität. Auch wenn man nicht so weit wie sein Autor gehen will, der sich und seine Bedeutung mit der Homers gleichsetzte, so finden sich darin wirklich gehaltvolle quasi-mythische Erzählungen. Es ist Fantasy-Literatur auf höchstem Niveau, vergleichbar etwa einem George MacDonald oder dem schon genannten Tolkien. Es beinhaltet Bilder, die einen nie mehr verlassen und deren Gehalt man nie erschöpft. Und so ist Kreutzwald paradoxerweise etwas gelungen, was überhaupt nicht seine Intention war: Er wollte aus dem Volkstum der Esten und aus der Vergangenheit dieser Kultur ein für die estnische Nation identitätsstiftendes Epos gestalten - und ist damit weitgehend gescheitert. Doch dabei hatte er ein eigenständiges Stück Literatur geschaffen, das jeden Nationalismus hinter sich lässt und weit in eine allgemein-menschliche Zukunft weist.

Kurzbeschreibung Das finnische Nationalepos Kalevala ist weithin bekannt. Es basiert ähnlich wie die deutschen Märchensammlungen auf Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert. Während die Märchensammlungen der Brüder Grimm oder Linnroths Werk rasch die Begeisterung deutscher Leser zu entfachen vermochten, blieb jenseits des Baltikums nahezu unbemerkt, dass Friedrich Reinhold Kreutzwald in Estland ebenfalls ein bedeutendes Nationalepos geschaffen hatte, fast namensgleich, aber auf einer geistigen und historischen Grundlage, die sich von dem Kalevala wesentlich unterscheidet. Wohl liegen auch Kreutzwalds Epos Lieder und Prosaberlieferungen der Vorzeit zugrunde, doch hält der Kalevipoeg überraschenderweise eine Botschaft bereit, die auf die Zukunft gerichtet ist.